

# Fluteenie



Hallo,

auch in der zweiten Ausgabe von Fluteenie findet Ihr ein Preisausschreiben: Es geht um den Komponisten Olivier Messiaen, der am 10. Dezember diesen Jahres einhundert Jahre alt geworden wäre und der sich sein Leben lang mit Vögeln beschäftigt hat und sich von ihnen inspirieren lies. Was es weiter damit auf sich hat, erfahrt Ihr im Text zum Preisausschreiben 2/2008. Zu gewinnen gibt es übrigens eine aktuelle Messiaen-CD.

Für die Flötistinnen und Flötisten unter Euch, die erwägen, die Flöte zum Beruf zu machen, gibt es diesmal zwei Interviews mit jungen Flötenstudentinnen.

Ich hoffe, dass Ihr alle etwas Passendes auf diesen Seiten findet und wünsche Euch einen schönen Herbst und eine stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Eure Claudia Jirka

## Preisausschreiben

### Zum 100. Geburtstag von Olivier Messiaen (1908-1992)

Der französische Komponist Olivier Messiaen beschäftigte sich ausführlich mit Gesängen von Vögeln. Er reiste viel und lauschte den Vögeln überall auf der Welt. Messiaen schätzte die Gesänge vor allem, weil sie so phantasievoll waren. Er meinte sogar, Vögel hätten viel mehr Phantasie als Menschen. Viele seiner Kompositionen wurden durch den Gesang der Vögel angeregt. Olivier Messiaen wäre am 10. Dezember 2008 einhundert Jahre alt geworden.

### Und nun die Preisfrage: Wie heißt Messiaens Komposition für Flöte und Klavier, die den Namen eines Vogels trägt, der besonders schön singen kann?

Schreibt Eure Antwort auf eine Postkarte und sendet sie versehen mit dem Stichwort „Preisausschreiben 2/2008“ an die Redaktion von Fluteenie.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2008. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.



## Schon gewusst?

Der phantasievolle Gesang der Amsel kennt keine Wiederholungen.

**Zitat:** „Ehre gebührt der Melodie, der melodischen Phrase.“ (Olivier Messiaen)

## Musik-Spiel

### Teamwork Musik

#### Von Micheal Andersch

*La Flûte enchantée – il flauto magico- The magic flute – Die Zauberflöte...*

gleich in vier Sprachen kann ein Erklärerteam versuchen, einen Begriff zur Musik zu umschreiben: Zwei Spieler bilden einen Satz, indem jeder im Wechsel ein Wort anfügt. Alle anderen versuchen, den Begriff zu erraten.

Inhalt: 58 Karten und Spielanleitung  
Für 4 oder mehr (viele!) SpielerInnen  
Ab 10 Jahren  
Dauer: 10-30 Minuten  
Vertrieb: Schmidt-Spiele

Preis: ca. 7 Euro

## Musik-Literatur-Tipp

Für alle, die sich näher mit dem Thema „Vogelstimmen“ befassen oder der lebenslangen Begeisterung **Olivier Messiaens** nachspüren möchten:

### Alle Vögel sind schon da.

Bestimmungsbuch und CD  
Unsere Singvögel in Wort, Bild und Ton von Jean La Roche und Detlef Singer.  
Kosmos  
ca. 10 Euro.

## Musikberufe

**Zwei Interviews von Larissa Scheidt:** Für viele junge Musiker, die ihre Freizeit hauptsächlich der Musik widmen, kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem eine Entscheidung getroffen werden muss. Möchte ich mein Hobby zum Beruf machen oder bleibe ich lieber Hobbymusiker? Diese Frage stellt sich nun auch mir und ich muss zugeben, dass mir die Entscheidung nicht leicht fällt. Nun bleibt mir noch ein knappes Jahr Zeit, bis ich mein Abitur vollendet habe, mir Gedanken über einen Beruf zu machen. Zweifel und Unentschlossenheit hindern mich daran eine klare und eindeutige Wahl zu treffen. Ganz anders geht es zwei von mir interviewten, musikbegeisterten jungen Frauen, da sie sich bereits beide für ein Flötenstudium entschieden haben.

**Interview 1: Anna Mareile Dahme** ist 20 Jahre alt, kommt aus Deutschland und begann bereits mit 5 Jahren Piccolo und mit 8 Jahren Querflöte zu spielen. Im Alter von 16 bis 18 Jahren war sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik und darstellenden Kunst Frankfurt am Main bei Sebastian Wittber und ab September 2008 beginnt sie ihr Studium am Royal College of Music bei Prof. Jaime Martin.

**L. Scheidt:** Gehörte Flöte spielen oder sogar es mit einem Beruf zu verknüpfen zu deinem Kindheitstraum?

**A. M. Dahme:** Ehrlich gesagt nein, aber ich erinnere mich, als Kind gerne Flöte gespielt zu haben. Der erste Gedanke in Richtung „was möchte ich beruflich werden?“ war so in der 8. Klasse, nach lustigem und erfolgreichem Jugendorchesterspiel.

**L. Scheidt:** Fiel dir die Entscheidung für ein Flötenstudium leicht oder hattest du oft viele Zweifel?

**A. M. Dahme:** Die Entscheidung fiel mir leicht. Ich habe Spaß an der Musik! Die Zweifel blieben außen vor, auch weil ich wusste, schon viel Zeit vor meinem Studium in das Instrument und den Unterricht investiert gehabt zu haben. Bei der Entscheidung spielte natürlich das Wissen um eine gute Grundlage, auf die ich aufbauen konnte, eine wichtige Rolle. Man weiß zwar nie im Voraus was das Leben mit sich bringt, wie es sich entwickelt und was es für Veränderungen birgt, aber als gegenwärtige Entscheidung war das Studium das einzig Richtige.

**L. Scheidt:** Gab es auch weitere Berufsoptionen?

**A. M. Dahme:** Natürlich, die hat jeder – denke ich – kurz vor seinem Schritt in die Selbstständigkeit. Bei der Musik ist es bekanntlich günstig, frühzeitig zu beginnen, was mir persönlich auch lieber war. Bei meinen anderen beruflichen Optionen, spielt das Alter keine Rolle.

**L. Scheidt:** Bekamst du viel Unterstützung von deiner Familie und deinen Freunden?

**A. M. Dahme:** Ja, vor allem von meiner Familie. Meine Freunde aus der Schulzeit konnten die Perfektion und die extreme Auseinandersetzung mit der klassischen Musik sicher nicht immer vollkommen nachvollziehen, aber sie fanden es toll und hatten Verständnis.

**L. Scheidt:** Fühlst du dich wohl in deinem Studium oder bereust du deine Entscheidung?

**A. M. Dahme:** Es gibt im Moment studienbezüglich keine Alternative, bei der ich mir vorstellen könnte, mich wohler zu fühlen, als in der Musik. Die Entscheidung habe ich bis jetzt noch nicht bereut.

**L. Scheidt:** Zweifelst du ab und zu an deinem Können?

**A. M. Dahme:** Nein, das tue ich nicht. Es gibt sicherlich Momente an denen die musikalische, theoretische oder flötistische Entwicklung nicht immer gleichermaßen konstant voran geht, aber solche Tiefpunkte habe ich glücklicher Weise selten.

**L. Scheidt:** Was genau erhoffst du dir nach dem Studium?

**A. M. Dahme:** Eine Arbeitsstelle. Schön wäre es natürlich als Flötistin in einem Sinfonie- oder Philharmonieorchester spielen zu können.

**L. Scheidt:** Hast du auch an eine eigene Familie gedacht?

**A. M. Dahme:** Ja klar, die möchte ich später haben.

**Interview 2: Mei Suzuki** ist 15 Jahre alt und kommt aus Japan und lebt zurzeit in Frankfurt am Main. Sie startete erst vor knapp 5 Jahren mit Querflöte und ist derzeit Schülerin an der Internationalen Schule in Frankfurt.

**L. Scheidt:** Beschäftigst auch du dich inzwischen mit der Frage eines Flötenstudiums?

**M. Suzuki:** Ja, das tue ich.

**L. Scheidt:** Wann hast du dich dazu entschlossen und was sagen deine Eltern zu deiner Entscheidung? Versuchen sie dich umzustimmen?

**M. Suzuki:** Mit 14 Jahren habe ich mich dazu entschlossen, Flöte nicht bloß als Hobby fortzuführen. Sofort erzählte ich meinem Flötenlehrer und meinen Eltern davon. Ich glaube, dass sie sich schon darüber im Klaren waren, dass ich irgendeine Art von Musik studieren möchte. Mein Lehrer hat sich daraufhin mit meinen Eltern unterhalten und ihnen erklärt, wie es sein wird Flöte zu studieren. Jedenfalls verstand meine Mutter mich, da sie, als sie jung war, auch beinahe Musik studiert hätte. Niemals haben sie versucht, meine Meinung zu ändern.

**L. Scheidt:** Wo hast du vor zu studieren?

**M. Suzuki:** Ich habe vor, in Deutschland zu bleiben. Ich war bereits in einigen Ländern, aber Deutschland ist im Vergleich zu einigen asiatischen Ländern geeigneter, um Flöte zu studieren. Allerdings würde ich gerne in eine andere Stadt ziehen. Möglicherweise nach Stuttgart oder Karlsruhe.

**L. Scheidt:** Kämen auch noch andere Studiengänge oder Berufszweige für dich in Frage? Und liegt dein Interesse nur in der Musik oder verfolgst du auch noch Anderes?

**M. Suzuki:** Nein, mein einziges Interesse liegt im Flöte spielen.

**L. Scheidt:** Was genau strebst du an?

**M. Suzuki:** Mein größter Wunsch wäre es, eines Tages in einem Orchester spielen zu können und nebenbei einige Schüler privat zu unterrichten. Ich kann mir auch vorstellen in einem Ensemble zu spielen. Dem Gedanken, irgendwann einmal Professor an einer Hochschule zu werden, bin ich ebenfalls nicht abgeneigt.



## Poesie

### Herzklopfen (von Fredrik Vahle mit der freundlichen Genehmigung des Autors)

Es ist etwas Eigenartiges,  
sein eigenes Herz klopfen zu hören –  
etwas geheimnisvoll Nahes.  
Manchmal spüre ich es nur,  
wenn es zu schnell klopft, und bekomme Angst.  
Manchmal klopft es mir  
zum Hals hinauf  
oder rutscht in die Knie  
und ab und zu sogar in die Hose.  
Ist das Herz wieder oben,  
vergesse ich schnell, dass es klopft.  
Aber neulich habe ich  
meinen Puls gefühlt  
und ein Lied dazu gesungen.  
Das ging mir zu Herzen,  
aus dem es kam.



## Beiträge gesucht!

Für die nächsten Fluteenie-Ausgaben möchte ich Euch auffordern, selbst zu Stift und Block zu greifen: Überlegt, welche Person aus Eurem Musikleben für ein Interview in Frage kommt. Möchtet ihr über eure Beobachtungen zur Musik, den Musikunterricht oder über das Flöteüben schreiben? Vielleicht komponiert Ihr ein Vogel-Stück für Flöte solo? Sendet Eure Beiträge bitte an die Fluteenie-Kontaktadresse.



## Portrait

Larissa Scheidt, 18 Jahre  
Ich wohne in Eschborn  
bei Frankfurt am Main.  
Seit ca. 11 Jahren spiele  
ich Klavier und seit  
ca. 9 Jahren Querflöte.  
Unterricht habe ich  
seit gut 7 Jahren bei  
Anne-Cathérine Heinz-  
mann.

Außer für die Musik interessiere  
ich mich stark für Kunst.

## Bestellung von Fluteenie

LehrerInnen, die Fluteenie für ihre SchülerInnen bestellen möchten und Mitglied der DGFF sind, können Fluteenie für 2.00 € je Exemplar zzgl. Portokosten über die angegebene Kontaktadresse anfordern. Nichtmitglieder bezahlen für ein Exemplar 2.50 € zzgl. Portokosten. Einzelbestellungen sind auch möglich.

## KONTAKT Fluteenie

Bitte sendet eure Beiträge an:

Deutsche Gesellschaft für Flöte  
c/o Claudia Jirka  
Stichwort „Fluteenie“  
Wilhelmstr. 46, 35392 Gießen

E-Mail: [jirka@floete.net](mailto:jirka@floete.net)





„Meine Flöte und ich“, Emma Kremer, 7 Jahre



# GRUNDSCHULE Fluteenie



Hallo,

in der zweiten Ausgabe von Fluteenie-Grundschole geht es um die wundervollen Gesänge der Vögel. Viele Künstler, Musiker, Maler und Schriftsteller wurden durch sie zu Kompositionen, Kunstwerken oder Geschichten angeregt. Anlass ist der 100. Geburtstag des Komponisten Olivier Messiaen. Mehr dazu findet Ihr im Text zum Preisausschreiben im Fluteenie-Teil auf der ersten Seite.

Ideen zum Üben, Erfinden, Malen, Hören und Schauen gibt es natürlich auch.

Ich wünsche Euch einen bunten Herbst und eine schöne Weihnachtszeit,  
Eure Claudia Jirka

## Übetipp „Luft“

Diese kleinen „Blasedinger“ findet ihr im gut sortierten Spielzeughandel. Ihr könnt damit prima an einem gleichmäßigen Atemfluss trainieren.



## Surftipp:

[www.zzebra.de](http://www.zzebra.de)

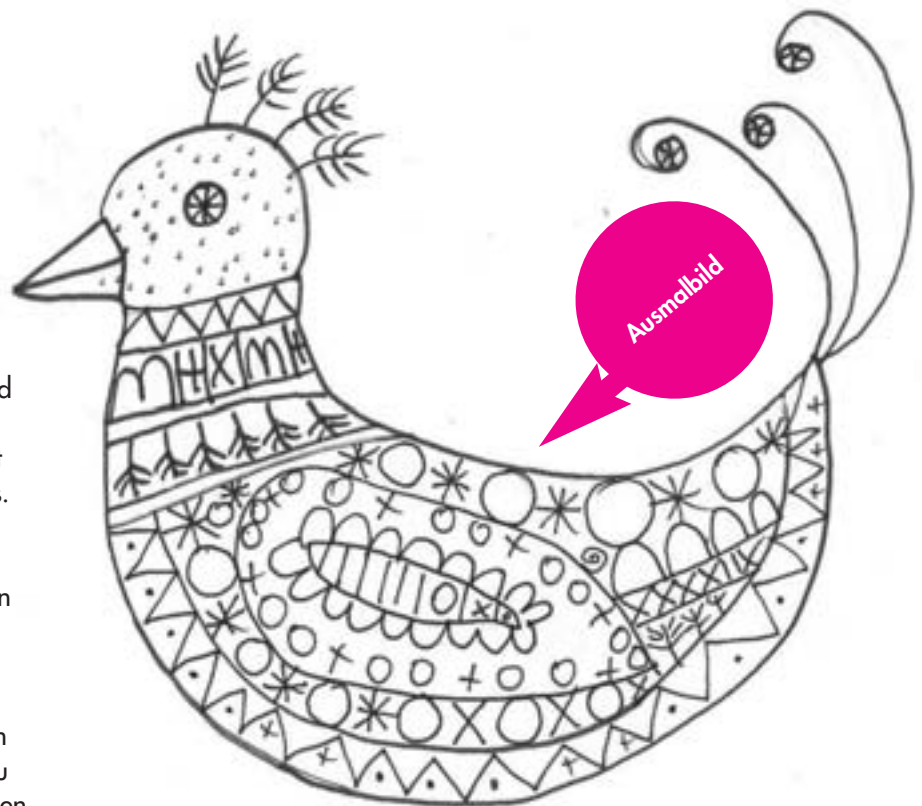
Spiel- und Bastelseiten des Labbé-Versands. Anleitungen zum Bau von Instrumenten, Bewegungsideen, Rezepte, Gedichte, Experimente, Lieder und vieles, vieles mehr...

## Vogelstimmenwanderung

Geht einmal in den Park oder in den Wald und lauscht den Vögeln. Könt ihr den Rhythmus nachpfeifen oder sogar eine Melodie? Probiert das auch in unterschiedlichen Jahreszeiten aus. Neben dem Komponisten Olivier Messiaen (siehe Preisausschreiben auf S. 31) haben sich noch weitere Komponisten und Komponistinnen mit dem Gesang der Vögel beschäftigt.

Versucht nun selbst einmal, Vogelgesänge auf eurer Flöte nachzuspielen oder erfindet einfach eigene Vogelstimmenmelodien, zum Beispiel zu dem Bild des Phantasievogels. Vielleicht kommen euch auch beim Ausmalen gute Ideen?

Über den Naturschutzbund werden vielerorts geführte Vogelstimmenwanderungen angeboten.



Ausmalbild

KONTAKT **Fluteenie** Bitte sendet eure Beiträge an:

Deutsche Gesellschaft für Flöte  
c/o Claudia Jirka  
Stichwort „Fluteenie“  
Wilhelmstr. 46, 35392 Gießen  
E-Mail: [jirka@floete.net](mailto:jirka@floete.net)